



MedUni Wien feiert 20 erfolgreiche Jahre als eigenständige Universität

(Wien, 04-03-2024) Am 12. März 1365 als medizinische Fakultät der Universität Wien gegründet, war die MedUni Wien bereits im Mittelalter eine weithin anerkannte Instanz in Gesundheitsfragen. Seit ihrer Ausgliederung aus der Alma Mater Rudolphina im Jahr 2004 hat sich die MedUni Wien nicht nur zu einer der größten medizinischen Universitäten Europas, sondern auch zu einer der weltweit renommiertesten Institutionen der Spitzenforschung entwickelt. Rund 16.000 Absolvent:innen der Human- und Zahnmedizin und Forscher:innen mit insgesamt mehr als 73.000 wissenschaftlichen Publikationen haben seither die Erfolgsgeschichte der MedUni Wien mitgeschrieben. Im Jubiläumsjahr 2024 bildet der Tag der Medizinischen Universität Wien am 12. März den Auftakt der Feierlichkeiten.

Internationale Rankings spiegeln die Erfolgsgeschichte wider: So zählt die MedUni Wien in Universitäts-Rankings laufend zu den 100 besten Medical Schools weltweit. Das Universitätsklinikum AKH Wien und seine gemeinsam mit der MedUni Wien geführten Universitätskliniken erreichten im aktuellen vom US-Nachrichtenmagazin Newsweek ausgewerteten Ranking der besten Krankenhäuser der Welt Rang 25. Die Ärzt:innen der MedUni Wien behandeln hier mehr als 60.000 Patient:innen pro Jahr stationär und führen rund 45.000 Operationen jährlich durch. Zusätzlich werden die Ambulanzen und Spezialambulanzen von MedUni Wien und AKH Wien etwa 1,1 Millionen Mal pro Jahr frequentiert.

„Unsere nach vielen Jahrzehnten wieder erreichte, hohe internationale Reputation ist ein Zeugnis der exzellenten Leistungen unserer Mitarbeiter:innen in den vergangenen zwei Jahrzehnten“, betont Markus Müller, Rektor der Medizinischen Universität Wien seit 2015. „Die drei Grundpfeiler unserer Mission, Forschung, Lehre und Patient:innenversorgung, tragen gleichwertig zur Qualität unserer Universität bei. Damit ist sichergestellt, dass die MedUni Wien ihren gesellschaftlichen Auftrag, medizinisches Wissen zu schaffen, zu vermitteln und anzuwenden, auch in Zukunft mit Erfolg erfüllen wird. Mein Dank gilt in unserem Jubiläumsjahr insbesondere auch meinem Vorgänger, dem ‚Gründungsrektor‘ Wolfgang Schütz für seine umsichtige Weichenstellung in den ersten Jahren der Eigenständigkeit der MedUni Wien. Mein ausdrücklicher Dank gilt unseren mehr als 6.300 Mitarbeiter:innen für ihren beeindruckenden, täglichen Einsatz im Dienst der akademischen Medizin und zum Wohle der uns anvertrauten Patient:innen.“

Die Weichen für künftige Erfolge sind an der MedUni Wien jedenfalls gestellt: Mit mehreren Großbauprojekten errichtet die MedUni Wien derzeit über 90.000 Quadratmeter neue Infrastruktur für die Medizin der Zukunft. So werden moderne Rahmenbedingungen für digitale und personalisierte Medizin geschaffen. Ob am Eric Kandel Institut – Zentrum für



Präzisionsmedizin, am MedUni Campus Mariannengasse, am Center for Translational Medicine, dem Zentrum für Technologietransfer, dem erweiterten Anna Spiegel-Forschungsgebäude oder dem Ignaz Semmelweis Institut: Hier werden künftig Diagnose- und Therapiemethoden sowie Präventionsmaßnahmen entwickelt, die an individuelle Faktoren angepasst sind. Damit soll es künftig möglich werden, Patient:innen noch zielgerichteter und individueller zu behandeln und Ursache von Erkrankungen auf molekularer Ebene zu identifizieren.

Anlässlich des Jubiläums wird der Blick nicht nur nach vorne, sondern auch auf ein dunkles Kapitel der Vergangenheit gerichtet: Am 12. März jährt sich der Gründungstag der Universität ebenso wie der sogenannte „Anschluss“ Österreichs an Deutschland 1938 mit seinen verheerenden Folgen auch für die Medizin. Eine Gedenkfeier vor dem „Mahnmal gegen das Vergessen“ auf dem Gelände der MedUni Wien ist auch heuer fixer Programmpunkt zum Tag der Medizinischen Universität Wien. Details über die Anfänge der MedUni Wien als autonome Institution erfahren Interessierte bei der Veranstaltung „Lebenswege“: Wolfgang Schütz, erster Rektor der eigenständigen MedUni Wien bis 2015, erzählt über eigene berufliche Stationen und den Werdegang der Universität.

meduniwien.ac.at/20jahre

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
**Leiter Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit**
Tel.: 01/ 40 160-11501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag.^a Karin Kirschbichler
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160-11505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit mehr als 6.000 Mitarbeiter:innen, 30 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, zwölf medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Die MedUni Wien besitzt mit dem Josephinum auch ein medizinhistorisches Museum.